

BAHNRADFAHREN

Abwarten und die Titel verteidigen

Verena Eberhardt hat ihre Aufgaben erledigt. Die Bahnrad-Spezialistin kehrte von den Bewerben in Presov (Slk) und Prostějov (Tch) mit guten Ergebnissen heim. Beim Class-2-Meeting in der Slowakei landete sie im Omnium auf Rang sieben. In Tschechien ging es mit Platz fünf noch zwei Ränge weiter nach oben. „Das war überhaupt eines meiner besten Ergebnisse im Omnium“, ist die 23-Jährige zufrieden. „Vor allem, da es ein Class-1-Meeting war, da gibt es mehr Punkte.“

Und die sind für das Weltcup-Ranking wichtig. Aus diesem qualifizieren sich die besten 16 Nationen und die acht stärksten Individual-Fahrerinnen. „Daher ist das leider ein bisschen kompliziert. Die Deadline ist am 15. September. Ich kann jetzt nichts mehr tun – außer abwarten.“

Wenn sie die Qualifikation schafft, dann ist sie bei den Weltcups startberechtigt – und kann auch zur WM fahren. „Dann habe ich auch eine Chance auf Olympia. Sonst wird das eher schwierig.“

Vergleichsweise leicht sollte es der St. Martenerin dagegen fallen, am Donnerstag und Freitag ihre nationalen Titel auf der Bahn des Dusika-Stadions in Wien zu verteidigen. Sie wird in allen sechs ausgeschriebenen Bewerben starten. FC

Verena Eberhardt muss auf das Weltcup-Ranking zwei Wochen warten.

Foto: Eberhardt

Fotos: Horvath (3)



Dominik Horvath (li.) sicherte mit seinem Sieg gegen Roven Vogel U18-EM-Silber.

Ein Sommer am Schachbrett

Der Eisenstädter Dominik Horvath holte bei den Welt- und Europameisterschaften gleich dreimal Edelmetall im Nachwuchs

Dominik Horvath steckt mitten in einer äußerst erfolgreichen Schach-Saison. Das Talent aus Eisenstadt stellte erneut seine außerordentlichen Qualitäten unter Beweis. Und das gleich in mehrfacher Hinsicht.

Beim Budapest Spring Festival Ende April schaffte er die letzte Norm zum Internationalen Meister (IM). „Damit bin ich der jüngste IM in Österreich, den es je gab“, freute sich Dominik, der am vergangenen Mittwoch seinen 15. Geburtstag feierte.

Als IM und Noch-14-Jähriger trat der Eisenstädter dann im Juli mit dem rot-weiß-roten Nationalteam bei der U18-Team-EM im Standard-Schach in Bad Blankenburg (D) an. „Ich war zum zweiten Mal im Team dabei, aber zum ersten Mal auf dem ersten Brett gesetzt“, berichtet Dominik stolz. Gemeinsam mit Felix Blohberger,

Marc und Daniel Morgunov eroberte er dort Silber. Wobei Horvath mit seinem Sieg zum Abschluss das Remis gegen Gastgeber Deutschland und damit die Silbermedaille sicherte. Eine historische: „Es war das erste Edelmetall für Österreich bei einer EM oder WM im Standard-Schach.“

Beflügelt von diesem Erfolg ging es im August nach Rumänien zu den europäischen Titelkämpfen im Schnell- und Blitz-Schach.

Dort gab es mit dem U18-Team dann sogar Schnell-Gold. Florian Mesáros vom ASVÖ Wulkaprodersdorf ersetzte dabei Daniel Morgunov. „Und ich habe am dritten

Marc Morgunov, Felix Blohberger, Dominik Horvath und Daniel Morgunov (v. li.)

statt am ersten Brett gespielt, aus taktischen Gründen“, verrät Dominik, der als Ausgleichssportart gerne Tischtennis spielt. Seinen Erfolgs-Sommer krönte er noch mit Einzel-Silber im Blitz-Schach.

Dass er als U16-Spieler in der U18 bereits so erfolgreich ist, unterstreicht das Talent von Horvath zusätzlich. Und die Ziele gehen ihm sicher auch nicht so schnell aus. Felix Cerny

